

Übungsaufgaben zum Rechnungswesen für Auszubildende

Notieren Sie Rechenweg und Ergebnisse (unterstrichen)!

Aufgabe 1

6 Punkte

Das Barvermögen eines verstorbenen Bürovorstehers soll entsprechend seiner testamentarischen Verfügung wie folgt aufgeteilt werden:

- die Ehefrau soll $\frac{1}{3}$,
- die Tochter $\frac{1}{5}$,
- der Sohn $\frac{1}{4}$,
- 2 Enkel je $\frac{1}{10}$ und
- den Rest von 3000,-- €
die Kirchengemeinde als Spende erhalten.

Welchen Bruchteil des gesamten Barvermögens erhält die Kirchengemeinde?

Wie hoch ist das Barvermögen insgesamt?

Welche Beträge ergeben sich für die Ehefrau, die Tochter, den Sohn und jedes Enkelkind?

Lösungen:

Der kleinste gemeinsame Nenner für die Bruchteile ist 60 (3 x 5 x 4). 10 ist in 4 x 5 enthalten.

Also:

<i>Ehefrau</i>	$\frac{1}{3}$	=	$\frac{20}{60}$ tel	=	60000,-- €
<i>Tochter</i>	$\frac{1}{5}$	=	$\frac{12}{60}$ tel	=	36000,-- €
<i>Sohn</i>	$\frac{1}{4}$	=	$\frac{15}{60}$ tel	=	45000,-- €
<i>2 Enkel</i>	$\frac{2}{10}$	=	$\frac{12}{60}$ tel	=	36000,-- € (2 x 18000,--)

<i>Summe der Anteile</i>			$\frac{59}{60}$ tel	=	177000,-- €
--------------------------	--	--	---------------------	---	-------------

Weil:

<i>Kirche</i>			$\frac{1}{60}$ tel	=	3000,-- €
---------------	--	--	--------------------	---	-----------

<i>Das Ganze</i>			$\frac{60}{60}$ tel	=	180000,-- €
------------------	--	--	---------------------	---	-------------

Anmerkung: Wer nicht den kleinsten gemeinsamen Nenner gefunden hat, kommt mit einem größeren, z. B. 120, 240, 360 ... 600, auch ans Ziel, wird aber mit dem Abzug von 1 von 6 Punkten „belohnt“.

Aufgabe 2

7 Punkte

Eine tarifliche Gehaltserhöhung soll ab 1.4.2011 bei Ihnen und Ihren Kollegen und Kolleginnen zu einer Gehaltserhöhung von 2,6 % führen. Statt 1803,-- € brutto erhalten Sie lt. Ihrer Gehaltsabrechnung für April 2011 1850,-- € brutto.

- Können Sie mit dieser Entscheidung Ihres Chefs einverstanden sein? Wie hoch ist Ihre prozentuale Gehaltserhöhung tatsächlich?
- Ihre Nettovergütung hat sich von 1360,-- € auf 1389,92 € erhöht. Um welchen Prozentsatz stieg Ihr Nettogehalt an?
- Ihre Kollegin in der Anwaltskanzlei Mahnke & Partner erhält 1425,56 € netto. Um wie viel Prozent ist Ihr Nettogehalt geringer?

Lösungen:

$$\begin{array}{l} \text{Zu a.} \quad 1803,-- \text{ €} \quad = \quad 100 \% \\ \quad \quad 1850,-- \text{ €} \quad = \quad x \end{array}$$

2 P.

$$x = 1850 \times 100 : 1803 = 102,60676 - 100 = 2,60676 \%$$

$$\begin{array}{l} \text{oder:} \quad 1803,-- \text{ €} \quad = \quad 100 \% \\ \quad \quad 47,-- \text{ €} \quad = \quad x \quad \quad \quad (\text{der Erhöhungsbetrag}) \end{array}$$

$$x = 47 \times 100 : 1803 = 2,60676 \%$$

Antwort: Die Erhöhung beträgt etwas mehr als 2,6 %

$$\begin{array}{l} \text{Zu b.} \quad 1360,-- \text{ €} \quad = \quad 100 \% \quad \quad \quad 1360,-- \text{ €} \quad = \quad 100 \% \\ \quad \quad 1389,92 \text{ €} \quad = \quad x \quad \quad \quad \text{bzw} \quad \quad 29,92 \text{ €} \quad = \quad x \end{array}$$

$$x = 1389,92 \times 100 : 1360$$

$$x = 29,92 \times 100 : 1360$$

$$= 102,2 - 100 = 2,2 \%$$

$$= 2,2 \%$$

2 P.

Antwort: Das Nettogehalt erhöhte sich um 2,2 %

$$\begin{array}{l} \text{Zu c.} \quad 1425,56 \text{ €} \quad = \quad 100 \% \\ \quad \quad 1389,92 \text{ €} \quad = \quad x \end{array}$$

$$x = 1389,92 \times 100 : 1425,56 = 97,499929 = 97,5 \%$$

$$100 \% - 97,5 \% = 2,5 \%$$

3 P.

Antwort: Das Nettogehalt ist gegenüber dem der Kollegin 2,5 % niedriger

Aufgabe 3

10 Punkte

Ein gewerblicher Schuldner, gegen den unsere Kanzlei im Auftrage eines ansässigen Unternehmens ein Mahnverfahren mit Klageandrohung eingeleitet hat, überweist am 4. 3. 2011 nur 2437,-- €. Er hat die Position Verzugszinsen um 18 € reduziert. Die Zahlung hätte bis zum 25.02.2011 geleistet sein sollen. Am 10.1.2011 wäre der Rechnungsbetrag von 2.400,00 € fällig gewesen. Außer Verzugszinsen wurden auch Mahnkosten des Gläubigers in Höhe von 22 € berechnet. Die Kosten der anwaltlichen Tätigkeit sollen nach vollständiger Erledigung der Mahnsache ermittelt und eingefordert werden.

- Wie sah die Berechnung der Forderung des Gläubigers aus?
- Welchen Zinssatz hatten wir in Rechnung gestellt?
Unter welchen Voraussetzungen ist dies zulässig?
- Welchen Zinssatz hat der Schuldner seiner Gegenrechnung zugrunde gelegt?

Sie erhalten den Auftrag, dem Schuldner eine erneute Mahnung mit einer Fristsetzung per 20. 3. 2011 zu senden, darin die Zinsen für die verspätete Zahlung am 4.3. 2011 und für den nicht geleisteten Differenzbetrag für die Zeit ab Fälligkeit zzgl. einer erneuten Mahngebühr des Gläubigers von 10,-- € zu berechnen.

- Welche Forderung errechnen Sie mit der Fälligkeit zum 20. 3.2011?
- Wie begründen Sie die Ablehnung der Zinsrechnung des Schuldners?

Lösungen:

Zu a. Die Rechnung unserer Kanzlei enthielt die Schuldsumme	von 2400,-- €
zzgl Mahnkosten des Gläubigers	von 22,-- €
zzgl. Verzugszinsen	von 33,-- €
	<hr/>
insg.	2455,-- €
	=====

1 Punkt

Zu b. vom 10. 1.2011 bis 25.2.2011 = 45 Tage also:

$$p = (33 \times 100 \times 360) : (2400 \times 45)$$
$$p = 11 \%$$

2 Punkte

Ergebnis: Unsere Kanzlei rechnete mit einem Zinssatz von 11 %

Zu c. 33,-- - 18,-- € = 15,-- €

$$p = (15 \times 100 \times 360) : (2400 \times 45)$$
$$p = 5 \%$$

2 Punkte

Ergebnis: Der Schuldner hat den Zinssatz auf 5 % verkürzt.

Zu d. Der Schuldner hat noch zu leisten

(1) Verzugszinsen per 25.2.2011

18,00 €

(2) Verzugszinsen für die Zeit v. 25.2.2011 bis 4.3.2011

<i>= 9 Tage) auf den Rechnungsbetrag von 2400,-- €</i>		
$Z = (2400 \times 11 \times 9) : (100 \times 360) =$	6,60 €	
<i>(3) eine Mahngebühr zugunsten des Gläubigers</i>	10,-- €	3 Punkte
	34,60 €	

d. Die erneute Mahnung per 20.3.2011 lautet auf eine Forderung in Höhe von 34,60 €-. Verzugszinsen auf verspätete Zinszahlungen sind rechtlich nicht zulässig.

Zu e. mit dem Hinweis, dass der Schuldner bereits seit dem 10 .1.2011 im Zahlungsverzug und damit schadenersatzpflichtig war, dem Gläubiger von seiner Bank Sollzinsen in dieser Höhe berechnet wurden, wenn dies nachweisbar ist. Sonst könnte er nur 8% (über dem Basiszinssatz von z. Z. 0,12 %) in Rechnung stellen.

2 Punkte

Aufgabe 4

5 Punkte

Das Umsatzsteuerkonto weist am 31.3.2011 eine Summe von 9500,-- € aus. Auf dem Vorsteuerkonto errechnen Sie einen Saldo von 700,-- €

- a. Wie buchen Sie, um die Zahllast zu ermitteln? Wie hoch ist die Zahllast im Monat April?
- b. Wie buchen Sie die Zahlung, wenn die Banküberweisung an das Finanzamt erfolgt?

Lösungen:

Zu a. Buchungen: Verrechnungskonto an Vorsteuer

Betrag: 700,-- €

2 Punkte

Umsatzsteuer an Verrechnungskonto

9500,-- €

Die Zahllast ergibt sich danach als Saldo auf dem Konto

Verrechnungskonto = 8800,-- €

1 Punkt

Zu b. Buchung: Verrechnungskonto an Bank 8800,-- €

2 Punkte

Hinweis: Wurden die Buchungen unter Aussparung des Verrechnungskontos für die Umsatzsteuer vorgenommen, kann auch diese Lösung als richtig angesehen werden.

Aufgabe 5

5 Punkte

- a. Sie erhalten zur Bearbeitung eine Rechnung für einen gekauften Kopierer über 140,-- € zzgl. 19 % Umsatzsteuer. Der Bruttorechnungspreis ist mit 170,-- € angegeben. Ist er zu beanstanden? Wenn ja, wie hoch müsste er sein?

$$\begin{array}{l} \text{Lösung: } 100 \% = 140,-- \text{ €} \\ 119 \% = x \end{array}$$

$$x = 140,-- \times 119 : 100 = 166,60 \text{ €}$$

Ergebnis: Der Bruttorechnungsbetrag ist um 3,40 € zu hoch

1 Punkt

- b. Wir zahlen per Banküberweisung unter Abzug von 2 % Skonto. Wie ändert sich der Zahlungsbetrag brutto und wie wird die Anschaffung gebucht?

$$\begin{array}{l} \text{Lösung: } 100 \% = 140,-- \text{ € netto } 26,60 \text{ € Vorst. } 166,60 \text{ € brutto} \\ 98 \% = x1 \quad \quad \quad x2 \quad \quad \quad x3 \\ \hline = 137,20 \text{ € netto } 26,07 \text{ € Vorst.. } 163,27 \text{ € brutto} \end{array}$$

Ergebnis: Der Zahlungsbetrag reduziert sich auf 163,27 €

1 Punkt

Buchung: AVK 137,20 €
Vorsteuer 26,07 € an Bank 163,27 €

3 Punkte

